Eigentlich ist mein erster Vorname **Adriana**, doch bin ich normalerweise mit dem zweiten Vornamen, also als **Silvia** bekannt, und mein Nachname **Serena** stammt aus Venedig, der Heimatstadt von meinem Vater.

Seit den Achtzigerjahren habe ich mich durch Publikationen in sprachdidaktischen Fachzeitschriften sowie durch Vorträge, Seminare und Aus- und Fortbildungsveranstaltungen in Italien und im Ausland der Deutsch- und Fremdsprachendidaktik und -methodik sowie der Entwicklung von Kursmodellen für die Aus- und Fortbildung von Lehrern, Dozenten und Fortbildern gewidmet.

Nach der Schließung der Zeitschrift *FRAGEZEICHEN – Beiträge zu Theorie und Praxis des Deutschunterrichts in Italien/Contributi teorici e pratici all'insegnamento del tedesco in Italia*, der damals einzigen Zeitschrift für Didaktik und Methodik des Deutschunterrichts in Italien (1984 - 1992), begann meine Mitarbeit in der Redaktion von *Babylonia*, der schweizerischen fünfsprachigen Zeitschrift für Sprachunterricht und Sprachenlernen (1992-2012) und die Arbeit (2006 bis 2012) als stellvertretende Leiterin der Zeitschrift *Synergies Europe*.

Durch Seminare und Publikationen habe ich seit seinen Anfängen das in Warschau gegründete Hochschulprojekt zum ***S**tudienbegleitenden **D**eutsch**u**nterricht* begleitet, habe an diesbezüglichen Rahmencurricula (RC) mitgearbeitet, die heute alle auf der Homepage des Goethe-Instituts (https://www.goethe.de/de/spr/sbp/rcm.html) zu finden sind und habe an der Umsetzung der RC in Lehrwerken mitgewirkt: Das erste war ***Mit Deutsch in Europa studieren arbeiten leben (2004)**, das zweite* war ***Mit DEUTSCH studieren arbeiten leben*** (2010), zu dem ich dann 2012 das ***Lehrerhandbuch auf CD-ROM*** erstellt habe.

Zum studienbegleitenden Deutschunterricht in Europa habe ich außerdem 2009 zusammen mit der Gründerin des Projekts, **Dorothea Lévy-Hillerich** eine Umfrage veröffentlicht (*Studienbegleitender Deutschunterricht in Europa: Rückblick und Ausblick. Versuch einer Standortbestimmung,* Aracne editrice, Rom) und nach deren Tod (2015) das Projekt zusammen mit der serbischen Kollegin Karmelka Barić übernommen. Leitender Gedanke ist darin die Überzeugung, dass Studierende als Adressatengruppe andere Anforderungen als Erwachsene haben, da sie durch die Fremdsprache für Studium, Arbeit und allgemeines Zusammenleben fachübergreifende kommunikative Kompetenzen und „soft skills" aufbauen müssen, über die Erwachsene schon verfügen.

In meine Forschungstätigkeit im Bereich des **s**tudienbegleitenden **D**eutsch- und **F**remdsprachen**u**nterrichts (SDU/SFU) fließt u.a. der skeptische hermeneutische Ansatz von **Hans Hunfeld** ein, der seinerzeit auch zu meiner Zusammenarbeit mit dem italienischen Schulamt Bozen bei der Übersetzung der *Entwicklungsrichtlinien für Deutsch als Zweitsprache* geführt hat, und der auch hinter meiner holistischen humanistischen Auffassung von Unterricht und von Aus- und Fortbildung steht: Der Mensch - ob Lehrender oder Lernender - wird darin als ein in seiner Einzigartigkeit zu achtendes Gegenüber ins Zentrum seiner professionellen Entwicklung gesetzt.

Viel von meinem didaktisch-methodischen Werdegang als Fortbilderin verdanke ich einerseits **Heinz Achauer,** dem Verantwortlichen für die pädagogische Verbindungsarbeit am Goethe-Instituts Mailand, dem die Idee der Gründung von *FRAGEZEICHEN* zu verdanken ist, und mit dem ich viele Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt habe und dadurch in die Seminardidaktik eingeführt wurde, und andererseits **Hans-Eberhard Piepho**, dessen Seminare ich in Gießen besucht habe und mit dem ich später bei vielen Seminaren und Tagungen für Lehrkräfte zusammengearbeitet habe (u.a. auf dem Sonnenberg und in der Reinhardswaldschule (Hessisches Institut für Lehrerfortbildung im Fuldatal bei Kassel).

Seit Anfang der Neunzigerjahre habe ich als Lehrbeauftragte für Sprach- und Übersetzungswissenschaft (Lingua e traduzione L-Lin/14) an verschiedenen Universitäten in Italien Deutsch unterrichtet und war bis Ende 2022 an der Universität Luigi Bocconi in Mailand tätig.

Seit 1976 bin ich am Gericht in Varese in der Liste der vereidigten Übersetzer und Dolmetscher und seit 1990 im Register der freiberuflichen Journalisten der Lombardei eingetragen.